

*Wir zeigen,
was möglich ist!*



Lebenshilfe
Neumarkt e.V.

Unsere Einrichtungen und Dienste

- Begegnung und Teilhabe
- Kinder und Jugendliche
- Wohnen
- Arbeiten

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Angebote und Schwerpunkte	4
1.1 Präambel der Lebenshilfe Neumarkt e.V.	4
1.2 Bereiche, ihre Einrichtungen und Angebote.	5
1.3 Zusammenarbeit	7
1.4 Schwerpunkte im täglichen Handeln	8
1.4.1 Grundsätzliche Überlegungen	8
1.4.2 Erziehungsberechtigte und gesetzliche Betreuungen	8
1.4.3 Einrichtungsindividuelle Regelungen.	8
2. Bereiche und deren Einrichtungen	9
2.1 Begegnung und Teilhabe	9
2.1.1 Freizeit, Bildung und Begegnung	9
2.1.2 „Wir bewegen uns!“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.	9
2.1.3 Beratung.	10
2.1.4 Barrierefreiheit und Netzwerke.	10
2.1.5 „Den einen Weg finden – selbstbestimmt Entscheidungen treffen.“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.	10
2.1.6 Ehrenamt	10
2.2 Kinder und Jugendliche	11
2.2.1 Interdisziplinäre Beratungs- und Frühförderstelle	11
2.2.2 Integrativer Kindergarten Pustebume.	12
2.2.3 Integrativer Waldkindergarten Schlaue Füchse	12
2.2.4 Integrativer Waldkindergarten Mutige Igel	12
2.2.5 Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.	13
2.2.6 Heilpädagogische Tagesstätte	14
2.2.7 Zusammenarbeit und Kooperationen mit staatlichen schulischen Einrichtungen im Landkreis Neumarkt	14
2.2.7.1 Mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Neumarkt	15

2.2.7.2	Mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Parsberg	15
2.2.7.3	Mit der Grund- und Mittelschule Berggau	15
2.2.7.4	Mit dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neumarkt	16
2.2.7.5	Mit der Staatlichen Wirtschaftsschule Neumarkt	16
2.2.8	Interne und externe Individualbegleitungen	16
2.2.9	Familienbegleitung	17
2.2.10	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)/Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe	17
2.2.11	„Inklusion im Sozialraum“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V. . . .	18
2.2.12	„Eltern für Eltern“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.	18
2.3	Wohnen	19
2.3.1	Besondere Wohnformen / Gemeinschaftliches Wohnen	19
2.3.1.1	Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung	19
2.3.1.2	Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung	19
2.3.2	Aufsuchende Assistenz / Ambulant Unterstütztes Wohnen	19
2.3.3	„wohn:anders“ – Ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.	20
2.3.4	Senioren-Tagesbetreuung	20
2.4	Arbeiten: JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH	21
2.4.1	Arbeiten für Menschen mit geistiger Behinderung	24
2.4.2	Arbeiten für Menschen mit psychischer Erkrankung	24
2.5	Außenstelle Parsberg	25
3.	Hausdienste	26
4.	Geschäftsstelle	26
5.	Öffentlichkeitsarbeit	26
6.	Qualitätsmanagement	26

1. Unsere Angebote und Schwerpunkte

1.1 Präambel der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Im Jahr 1969 gründeten Eltern die Ortsvereinigung der Lebenshilfe Neumarkt e.V., um für ihre Kinder mit Unterstützungsbedarf ein wohnortnahes Bildungsangebot zu schaffen.

Daraus entstand im Laufe der Jahre ein Einrichtungsträger, der eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen für die Lebensbereiche Kinder und Jugend, Arbeit, Begegnung und Teilhabe und Wohnen bereitstellt.

Die Lebenshilfe Neumarkt begleitet Menschen verschiedener Altersstufen mit kognitiver oder seelischer Beeinträchtigung. Zu unserer Zielgruppe gehören ebenso Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen, Entwicklung und Verhalten. Unsere Grundlage ist ein stärkenorientiertes Menschenbild. Wir arbeiten ganzheitlich und berücksichtigen bei der Begleitung auch die individuelle Situation sowie das soziale Umfeld.

Diese Broschüre liefert Ihnen einen Überblick über die Einrichtungen und Dienste der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. ist Trägerin der im Folgenden genannten Einrichtungen.

1.2 Bereiche, Ihre Einrichtungen und Angebote

Begegnung und Teilhabe

Freizeit, Bildung und Begegnung

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

„Wir bewegen uns!“ - ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

Beratung

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

Barrierefreiheit und Netzwerke

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

„Den eigenen Weg finden – selbstbestimmt Entscheidungen treffen“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

Ehrenamt

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

Kinder und Jugendliche

Interdisziplinäre Beratungs- und Frühförderstelle

- Interdisziplinäre Frühförderung
- Fachdienst für Kindertagesstätten
- *Gießereistr. 9, 92318 Neumarkt* ► *Lupburger Str. 11, 92331 Parsberg*

Integrativer Kindergarten Pustebume

- *Zimmererstr. 63, 92318 Neumarkt*

Integrativer Waldkindergarten Schlaue Füchse

- *Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt* ► *Standort: Gemarkung Laaber, Flurnummer 93*

Integrativer Waldkindergarten Mutige Igel

- *Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt* ► *Standort: Gemarkung Litzlohe, Flurnummer 166*

Privates Förderzentrum – Schwerpunkt geistige Entwicklung –

- Privates Förderzentrum mit Berufsschulstufe und Partnerklassen an der Grund- und Mittelschule Berggau und am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neumarkt i.d.OPf.
- Schulvorbereitende Einrichtung – Schwerpunkt geistige Entwicklung
- MSH und MSD – Mobile Sonderpädagogische Hilfe und Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
- *Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt*

Heilpädagogische Tagesstätte

- mit Außengruppen an der Grund- und Mittelschule in Berggau
- *Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt*

Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) Neumarkt – Schwerpunkte Sprache, Lernen und Verhalten –

- Sachaufwandsträger für die Schulvorbereitende Einrichtung
- Heilpädagogische Tagesstätte
- *Kurt-Romstöck-Ring 6, 92318 Neumarkt*

Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) Parsberg – Schwerpunkte Sprache, Lernen und Verhalten –

- Sachaufwandsträger für die Schulvorbereitende Einrichtung
- Heilpädagogische Tagesstätte
- Kooperationspartner des SFZ im Rahmen der Offenen Ganztagschule
- *Aschenbrenner Str. 7, 92331 Parsberg*

Grund- und Mittelschule Berggau

- Außenklassen
- Heilpädagogische Tagesstätte
- Kooperationspartner der Grund- und Mittelschule Berggau im Rahmen der Offenen Ganztagschule
- *Schulstraße 21, 92361 Berggau*

Staatliches Berufliches Schulzentrum Neumarkt i.d.OPf.

- Außenklasse
- *Deiniger Weg 82, 92318 Neumarkt*

Staatliche Wirtschaftsschule Neumarkt i.d.OPf.

- Außenklasse
- Heilpädagogische Tagesstätte
- *Theo-Betz-Platz 1, 92318 Neumarkt*

Interne und externe Individualbegleitungen

- *Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt*

Familienbegleitung

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)/Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe

- *Badstraße 5, 92318 Neumarkt*

„Inklusion im Sozialraum“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

- *Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt*

„Eltern für Eltern“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

- *Voggenthaler Str. 7, 92318 Neumarkt*

Wohnen

Wohnen für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung

- Wohnen Nobelstraße ► *Nobelstr. 4, 92318 Neumarkt*
- Wohnen Flutgrabenweg ► *Flutgrabenweg 28, 92318 Neumarkt*

Wohnen für erwachsene Menschen mit psychischer Erkrankung

- Wohnen Theo-Betz-Wohnstätte ► *Tyrolsberger Str. 20, 92318 Neumarkt*
- Außenwohngruppen ► *Wildbad 1, 92318 Neumarkt*

Ambulant Unterstütztes Wohnen für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung (inklusive Projekt „Innovativ wohnen in Berggau“)

- *Büro: Kastengasse 28, 92318 Neumarkt*

„wohn:anders“ – Ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

► Kastengasse 28, 92318 Neumarkt

T-ENE - Tagesbetreuung für Erwachsene nach dem Erwerbsleben

• Senioren-Tagesbetreuung ► Nürnberger Str. 48, 92318 Neumarkt

Arbeiten

JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH

Arbeiten für Menschen mit geistiger Behinderung

- Hauptwerkstatt ► Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt
- Zentrallager ► WASAG-Straße 8
- Berufsbildungsbereich für Menschen mit geistiger Behinderung ► Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt
- Zweigwerkstatt Winnberger Weg ► Winnberger Weg 12, 92318 Neumarkt

Arbeiten für Menschen mit psychischer Erkrankung

- Hauptwerkstatt ► Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt
- Berufsbildungsbereich für Menschen mit psychischer Erkrankung ► Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt
- Zweigwerkstatt ► Winnberger Weg 12, 92318 Neumarkt

Außenstelle Parsberg

► Lupburger Str. 11, 92331 Parsberg

1.3 Zusammenarbeit

Die Bereiche Kinder und Jugendliche, Wohnen, Arbeiten sowie Begegnung und Teilhabe bei der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und der JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH gehen von den individuellen Stärken und Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen aus.

Wesentliches Ziel der Einrichtungen ist es, Menschen mit geistiger und/oder weiterer Behinderung, psychischen Erkrankungen sowie von Behinderung bedrohte Menschen möglichst optimal zu fördern, zu begleiten und eine weitgehende, selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Alle Einrichtungen des Trägers bilden eine Einheit. Aus diesem Grund und zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text nur noch die Formulierung Lebenshilfe Neumarkt e.V. verwendet. Gemeint sind damit immer alle Einrichtungen der Lebenshilfe Neumarkt e.V. sowie die Tochtergesellschaft JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH.

Durch enge Zusammenarbeit und Koordination aller Einrichtungen und Angebote wird dem Anspruch einer ganzheitlichen Förderung der von uns betreuten Menschen Rechnung getragen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich neben der Stadt Neumarkt auch über den gesamten Landkreis Neumarkt und Randgebiete der Bezirke Oberbayern und Mittelfranken.

1.4 Schwerpunkte im täglichen Handeln

1.4.1 Grundsätzliche Überlegungen

Ein möglichst selbstständiges Leben und Handeln der von uns begleiteten Menschen ist Ziel aller Angebote. Die Beschäftigten der Lebenshilfe Neumarkt e.V. erarbeiten mit den Personen selbst und deren Bezugspersonen, welche Lern- und Lebensbereiche bedeutsam und besonders zu unterstützen sind.

Der Umfang der Assistenz ergibt sich aus den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Person. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhalten dadurch Gelegenheit, Schritt für Schritt eigenverantwortliches Handeln zu entwickeln und zu erproben.

In allen Lebensbereichen ist Selbstbestimmung anzubahnen und zu ermöglichen. Dies bedeutet, dass den von uns begleiteten Menschen Entscheidungsalternativen angeboten, neue Erfahrungen und Freiräume erschlossen und diese Angebote angemessen vermittelt werden. Wenn in der täglichen Begegnung erlebt wird, dass individuelle Bedürfnisse und die eigene Person respektiert werden, wächst eine vertrauensvolle Beziehung.

Die von uns betreuten Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen haben weitgehend gleiche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, wie es bei Menschen ohne besonderen Förderbedarf der Fall ist. Neue Lebensbereiche kennenlernen, erfahren und individuelle Lebensentwürfe erschließen.

Aus diesem Grund werden altersgemäße Lern- und Arbeitsinhalte angeboten und entsprechende lebenspraktische Kompetenzen und Fertigkeiten erlernt, unabhängig vom Ausmaß des Förderbedarfs der von uns betreuten Menschen. Dabei sind Angebote und Umgangsformen der jeweiligen Person und dem Alter entsprechend anzupassen.

1.4.2 Erziehungsberechtigte und gesetzliche Betreuungen

Die Förderung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen geschieht in regelmäßigen Absprachen und Beratungen mit den Erziehungsberechtigten bzw. den gesetzlichen Betreuungen.

Der Austausch erfolgt in Form von regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Einzelgesprächen, Telefonaten und schriftlichen Informationen. Die Erziehungsberechtigten bzw. die gesetzliche Betreuungen werden in ihren Wünschen, Befürchtungen und Meinungen ernst genommen und wertgeschätzt. Im gemeinsamen Dialog sollen Maßnahmen, Lösungen und Wege für die von uns betreuten Menschen erarbeitet und umgesetzt werden können. Diese Grundsätze gelten im Bedarfsfall auch für die von uns begleiteten Erwachsenen und Senior*innen.

1.4.3 Einrichtungsindividuelle Regelungen

Spezielle Informationen entnehmen Sie bitte der Konzeption der jeweiligen Einrichtung. Für detaillierte Auskünfte steht Ihnen die jeweilige Einrichtungsleitung zur Verfügung.

2. Bereiche, deren Einrichtungen und Schwerpunkte

2.1 Begegnung und Teilhabe

Wir bieten zusätzliche und individuelle Angebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf, um Teilhabe in jedem Lebensbereich und für jedes Lebensalter zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen die Lebensbereiche Freizeit und Bildung. Richtungsweisend sind dabei der Abbau von Barrieren sowie der Aufbau von Netzwerken. Die Arbeit ist durch innovative Projekte geprägt, wodurch immer wieder flexible Angebote für Menschen mit Behinderung geschaffen werden können.

2.1.1 Freizeit, Bildung und Begegnung

Im Bereich Freizeit, Bildung und Begegnung bieten wir unterschiedliche Aktivitäten für Menschen mit Behinderung aller Altersstufen an. Es werden Tagesausflüge und stundenweise Unternehmungen für Kinder und Erwachsene sowie Urlaubsreisen organisiert. Die Angebote finden vorwiegend in der Gruppe statt und richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Die Freizeitangebote bedeuten für die Menschen mit Behinderung Spaß, Unterhaltung, Entspannung und Abwechslung sowie die Möglichkeit zur sozialen Teilhabe. Gleichzeitig werden Angehörige und Betreuungspersonen durch die Angebote ein Stück weit entlastet.

2.1.2 „Wir bewegen uns!“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Im Rahmen des durch die Aktion Mensch geförderten Projekts „Wir bewegen uns“ (05/2023 bis 04/2028) unterstützen wir Menschen mit Behinderung dabei, das richtige Sportangebot zu finden. Bei Bedarf begleiten wir auch zu Sportangeboten. Außerdem beraten und unterstützen wir Vereine und andere Sportanbieter oder schaffen neue Sportangebote.

2.1.3 Beratung

Rund um das Thema Behinderung können viele Fragen auftauchen, zum Beispiel zu Leistungen, Rechten und Ansprüchen. Wir unterstützen Klient*innen der Lebenshilfe Neumarkt sowie deren Angehörige oder Betreuungspersonen dabei, Antworten und Lösungen oder gegebenenfalls die richtige Anlaufstelle zu finden. Wir übernehmen eine Lotsenfunktion und sind mit anderen Einrichtungen wie zum Beispiel der EUTB Beratungsstelle Neumarkt vernetzt.

2.1.4 Barrierefreiheit und Netzwerke

Wir bauen Barrieren ab und setzen uns für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein. Über die Arbeit im Verein zur ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung Neumarkt e.V. unterstützen wir die EUTB Beratungsstelle in ihrer für Stadt und Landkreis sehr wertvollen Tätigkeit. Wir sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Offene Behindertenarbeit Landkreis Neumarkt i.d.OPf. Diese macht durch gemeinsame Aktionen auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung aufmerksam und fördert Inklusion in der Region. Mit Hilfe von Unterstützter Kommunikation und leicht verständlicher Sprache setzen wir uns im Fachbereich Begegnung und Teilhabe außerdem für den Abbau von sprachlichen Barrieren ein.

2.1.5 „Den eigenen Weg finden – selbstbestimmt Entscheidungen treffen“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Ziel des Projekts „Den eigenen Weg finden – selbstbestimmt Entscheidungen treffen“ ist das Empowerment von Menschen mit Unterstützungsbedarf und kognitiver Beeinträchtigung. Wir unterstützen unsere Klient*innen bei einer selbstbestimmten Entscheidungsfindung. Dabei kommen Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung zum Einsatz, wir entwickeln Informationsmaterial in Leichter Sprache und stellen Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation zur Verfügung. Wir begleiten unsere Klient*innen personenzentriert und lebensbereichsübergreifend. Das Projekt wird durch die Aktion Mensch gefördert (06/2026 bis 05/2031).

2.1.6 Ehrenamt

Die Lebenshilfe hat hochqualifiziertes Personal, das auf die Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen spezialisiert ist. Gleichzeitig möchten wir Brücken schlagen zu den Menschen in der Region und Teil des alltäglichen Lebens sein. Aus diesem Grund freuen wir uns über alle, die sich mit ihrem Wissen und Können für die Lebenshilfe ehrenamtlich engagieren möchten. Der Fachbereich Begegnung und Teilhabe bietet eine Anlaufstelle für alle Interessierten.

2.2 Kinder und Jugendliche

2.2.1 Interdisziplinäre Beratungs- und Frühförderstelle

Interdisziplinäre Frühförderung

Die Interdisziplinäre Beratungs- und Frühförderstelle (IFS) ist ein freiwilliges und familiennahes Angebot. Die Beratung und Begleitung steht allen Familien offen, deren Kinder Besonderheiten in ihrer Entwicklung zeigen. Frühförderung unterstützt die ganzheitliche Entwicklung des Kindes durch individuell ausgerichtete Angebote. Zentraler Inhalt der IFS ist immer eine intensive und kontinuierliche Elternarbeit.

Die Kinder werden in verschiedenen Förderbereichen in ihrer Entwicklung unterstützt:

Pädagogisch/psychologisch

- Beratung und Diagnostik
- Heilpädagogische Spielförderung/Spielbegleitung
- Heilpädagogische Förderung mit den Schwerpunkten Musik-Sprache-Bewegung sowie Spielen und Lernen
- Basale Stimulation/Kommunikation
- Heilpädagogik im Wasser
- Sensorisch-integrative Pädagogik
- Ganzheitliche Psychomotorik
- Prozessorientierte Elternbegleitung
- Psychologische Leistungen

Medizinisch/therapeutisch

- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie

Das interdisziplinäre Team setzt sich aus den Berufsbildern Heil- und Sozialpädagogik, Psychologie, Erziehung, Medizin, Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie zusammen. Bei Bedarf erfolgt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und fachübergreifenden Diensten.

Fachdienst für Kindertagesstätten

Der Fachdienst ist ein Angebot der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Er bietet Hilfen bei der sozialen Integration für Kinder mit (drohender) Behinderung und deren Eltern sowie Beratung und Begleitung für das Fachpersonal in Kitas.

2.2.2 Integrativer Kindergarten Pusteblume



Der integrative Kindergarten Pusteblume entstand – wie die Lebenshilfe – aus einer Elterninitiative und setzte bereits in den 80er Jahren auf eine gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Förderbedarf. Die Lebenshilfe führt den eingruppigen Kindergarten mit maximal 25 Plätzen im Herzen von Neumarkt in diesem Sinne fort: Nah am Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und mit Rücksicht auf seinen aktuellen Entwicklungsstand. Auf der Grundlage des bayerischen Erziehungs- und Bildungsplanes bieten wir ein vorschulisches Bildungsangebot mit einem vielfältigen Programm und stabilen Strukturen. Im ständigen Dialog mit den Sorgeberechtigten begleitet die „Pusteblume“ alle Kinder durch ihre Kindergartenzeit.

2.2.3 Integrativer Waldkindergarten Schlaue Füchse



Der Waldkindergarten Schlaue Füchse startete im September 2017 seinen Betrieb in der Gemeinde Pilsach, Ortsteil Laaber. Der Waldkindergarten ist ein eingruppiger Kindergarten für maximal zwanzig Kinder mit und ohne Förderbedarf. Die tägliche Öffnungszeit ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr. Es handelt sich um einen Regelkindergarten im Erlebnisraum Wald und Natur, der auf der Grundlage des bayerischen Erziehungs- und Bildungsplanes arbeitet. Unser Schwerpunkt liegt im „Lernen aus Naturerfahrungen“.

Das großzügige Areal bietet den Kindern die Möglichkeit zu experimentieren und zu forschen, sich frei zu bewegen und zu entfalten sowie sich beim Bedürfnis nach Stille und Ruhe zurückziehen zu können.

2.2.4 Integrativer Waldkindergarten Mutige Igel



Im September 2021 wurde der zweite Waldkindergarten der Lebenshilfe Neumarkt e.V. eröffnet. Seine Heimat fand die Kindertageseinrichtung im Ortsteil Litzlohe im Gemeindegebiet der Kommune Pilsach.

Das vorschulische Bildungsangebot kann von bis zu zwanzig Vorschulkindern ab dem 2,5 Lebensjahr besucht werden. Die tägliche Öffnungszeit ist von Montag bis Freitag, von 07.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Die Inhalte des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes werden vollumfänglich umgesetzt, ebenso die Vorgaben des Bayerischen Gesetzes zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten.

Spielen, Forschen und Erleben im Lebensraum Wald und Natur sind wichtige Grundlagen für nachhaltiges Lernen.

Beiden Waldkindergärten stehen Unterkünfte zur Verfügung, die bei besonders ungünstiger Witterung Schutz bieten.

2.2.5 Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Die Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ ist eine private Schule der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und staatlich anerkannt. An die Schule angeschlossen ist die Schulvorbereitende Einrichtung für Kinder mit geistiger Behinderung (SVE/G) und die Berufsschulstufe.

Die Unterrichtung und Förderung wird durch verschiedene Berufsgruppen erteilt. Neben Sonderschullehrer*innen (Klassenführung) lehren Fachlehrer*innen, Heilpädagog*innen, Heilpädagogische Förderlehrer*innen und Werkmeister*innen. Schulische Pflegekräfte mit verschiedenen pädagogischen Qualifikationen unterstützen den Unterricht, sind zuständig für den Bereich der Pflege und gestalten den pädagogischen Alltag aktiv mit. Der SVE-Bereich, die Schule und die Berufsschulstufe arbeiten eng mit der Heilpädagogischen Tagesstätte zusammen.

Schulvorbereitende Einrichtung mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SVE/G)

Die Schulvorbereitende Einrichtung besuchen Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zu ihrer Einschulung, die aufgrund umfassender Entwicklungsbeeinträchtigungen oder Behinderungen einer besonderen Förderung bedürfen. Ziel der Schulvorbereitenden Einrichtung ist es, die Kinder entsprechend ihres Förderbedarfs, durch gezielte heil- und sonderpädagogische Maßnahmen auf den Schulbesuch vorzubereiten.

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Die Schule wird von Schüler*innen besucht, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt. Dies sind in der Mehrzahl Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Bei einem Teil der Schülerschaft bestehen weitere Behinderungen oder Förderbedarfe. Neben dem fachorientierten Unterricht liegt der Schwerpunkt in der ganzheitlichen Förderung. Die Förderung von Selbstständigkeit und lebenspraktischen Fertigkeiten, die Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe sind gleichwertige Unterrichtsinhalte. Die Schüler*innen erfüllen an unserer Schule die neunjährige allgemeine Schulpflicht und anschließend die dreijährige Berufsschulpflicht.

Berufsschulstufe mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

In der Berufsschulstufe werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf die Arbeitswelt und das Leben als Erwachsene vorbereitet. Der Unterricht erfolgt nach einem gesonderten Lehrplan der Berufsschulstufe. Inhaltlich konzentriert sich die Förderung in den drei Berufsschulstufenjahren primär auf die Entwicklung einer Arbeitshaltung, das Kennenlernen von Arbeitsmaterialien sowie Arbeitstechniken und somit auf die Hinführung auf das Arbeitsleben. Gleichwertig werden mit den jungen Menschen aber auch mögliche Lebensentwürfe (Wohnen, Freizeit, Beziehungen) erörtert und angebahnt. Eine enge Zusammenarbeit mit den Schüler*innen, mit deren Sorgeberechtigten oder gesetzlichen Betreuungen soll zu einer möglichst realistischen und selbstbestimmten Zukunftsplanung führen.

Mobile Sonderpädagogische Hilfe / Mobiler Sonderpädagogischer Dienst

Die **Mobile Sonderpädagogische Hilfe** richtet sich an Kindergartenkinder in sogenannten Regeleinrichtungen und deren Bezugssysteme, die in ihrer Entwicklung individuelle Anleitung und Förderung benötigen. Durch diesen Dienst sollen die Kinder und das Betreuungspersonal Unterstützung erfahren und so der Start in die Schule erleichtert werden.

Der **Mobile Sonderpädagogische Dienst** richtet sich an Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelschulen oder anderen Förderschulen. Die Schüler*innen sollen mit dieser Unterstützung an ihren Schulen integriert werden und die erforderlichen Hilfen erhalten.

2.2.6 Heilpädagogische Tagesstätte

Die Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) der Lebenshilfe Neumarkt e.V. bietet einen familienergänzenden sowie familienentlastenden Lern- und Lebensraum für die von uns betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an.

Durch einen ganzheitlichen Förderansatz mit vielfältigen Gruppen- und Einzelangeboten trägt die HPT zur Entfaltung der gesamten Persönlichkeit, zur Förderung der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls, zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe sowie zur Unterstützung einer angemessenen Schulbildung bei. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Individualität und Einzigartigkeit, mit ihren Stärken und Bedürfnissen, stehen im Mittelpunkt.

In Verbindung mit den Schulvorbereitenden Einrichtungen, der Schule und der Berufsschulstufe ist die HPT ein Element unseres ganztägigen Betreuungskonzeptes für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit (drohender) Behinderung.

Während der Ferien bietet die Heilpädagogischen Tagesstätte zusätzliche Betreuungszeiten an. Durch dieses Angebot erfahren die Familien zusätzliche Unterstützung und Entlastung.

Die Gruppen der HPT werden von Heilpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen geleitet. Daneben sind Kinderpfleger*innen, Sozialbetreuer*innen, Heilerziehungspflegehelfer*innen, Kinderkrankenpfleger*innen, pädagogische Hilfskräfte, Auszubildende, Jahrespraktikant*innen und Mitarbeitende im Freiwilligendienst in der HPT beschäftigt.

Die pädagogische Arbeit wird durch ein vielfältiges therapeutisches Angebot erweitert. Dabei handelt es sich um Leistungen, die von der Krankenversicherung der Betreuten finanziert werden.

Diese setzen sich zusammen aus:

- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie

Zusätzlich stehen den Beschäftigten, Erziehungsberechtigten und gesetzlichen Betreuungen Fachdienste aus den Bereichen Psychologie, Heilpädagogik, Autismusspektrumsstörungen und Ernährungsberatung zur Seite.

2.2.7 Zusammenarbeit und Kooperation mit staatlichen schulischen Einrichtungen im Landkreis Neumarkt

2.2.7.1 Mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ) Neumarkt

Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Lernen und Verhalten

Die SVE ist ein vorschulisches Bildungsangebot des SFZ. Die Lebenshilfe Neumarkt ist zuständig für die Sachausstattung der SVE und in Einzelfällen auch für personelle Angelegenheiten. Die individuelle Förderung der Vorschulkinder steht im Mittelpunkt und bereitet diese auf die schulischen Anforderungen und Aufgaben vor. Die Kinder werden, ausgehend von ihren Stärken, mit differenzierten Methoden in ihrer Gesamtentwicklung gefördert und begleitet.

Heilpädagogische Tagesstätte

Auch am SFZ Neumarkt steht den Vorschulkindern eine Heilpädagogische Tagesstättenbetreuung zur Verfügung. Im Rahmen der HPT ist die Lebenshilfe Neumarkt e. V. der Träger der Einrichtung. Ziele und Rahmenbedingungen sind analog der bereits beschriebenen Angebote der Heilpädagogischen Tagesstätte.

2.2.7.2 Mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ) Parsberg

Schulvorbereitende Einrichtung, Förderschwerpunkt Sprache, Lernen und Verhalten

Die SVE ist ein vorschulisches Bildungsangebot des Sonderpädagogischen Förderzentrums. Die Zusammenarbeit und Kooperation ist identisch mit den Regelungen am SFZ Neumarkt.

Heilpädagogische Tagesstätte

Auch am SFZ Parsberg steht den Schüler*innen eine Heilpädagogische Tagesstätte mit dem bereits beschriebenen Angebot zur Verfügung.

Kooperationspartner im Rahmen der Offenen Ganztagschule am SFZ Parsberg

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. ist Kooperationspartner im Rahmen der Offenen Ganztagschule des SFZ „Sprache, Lernen, soziale und emotionale Entwicklung“ in Parsberg für die Jahrgangsstufen 1 bis 9. Die Schüler*innen erhalten im Anschluss an den Unterricht Begleitung beim Mittagessen, Unterstützung bei den Hausaufgaben und werden bei Freizeitaktivitäten und Projekten angeleitet.

2.2.7.3 Mit der Grund- und Mittelschule Berggau

Außenklassen

In den Räumen der Grund- und Mittelschule Berggau werden zwei Außenklassen des Privaten Förderzentrums der Lebenshilfe Neumarkt e.V. im Partnerklassensystem unterrichtet. Mit den Partnerklassen der Grund- und Mittelschule Berggau findet gemeinsames Lernen statt.

Heilpädagogische Tagesstätte

Das inklusive Angebot setzt sich auch am Nachmittag an der Schule in Berggau fort. Die Heilpädagogische Tagesstätte ist mit einer Außenstelle für zwei Gruppen angesiedelt. Der Nachmittag wird gemeinsam mit den Schüler*innen des Offenen Ganztags gestaltet.

Kooperationspartner im Rahmen der Offenen Ganztagsschule an der Grund- und Mittelschule Berggau

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. ist Kooperationspartner im Rahmen der Offenen Ganztagsschule an der Grund- und Mittelschule Berggau. Die Schüler*innen erhalten im Anschluss an den Unterricht Begleitung beim Mittagessen, Unterstützung bei den Hausaufgaben und werden bei Freizeitaktivitäten und Projekten angeleitet. Es können Schüler*innen von der 1. bis zur 9. Jahrgangsstufe teilnehmen.

2.2.7.4 Mit dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neumarkt i.d.OPf.

Partnerklasse

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. ist zudem Kooperationspartner des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Neumarkt i.d.OPf. Im Rahmen des inklusiven Projekts „Partnerklasse“ arbeitet eine Klasse der Berufsschulstufe des Privaten Förderzentrums der Lebenshilfe Neumarkt e.V. mit dem Berufsgrundschuljahr (BGJ) der Auszubildenden im Schreinereihandwerk des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Neumarkt i.d.OPf. zusammen.

2.2.7.5 Mit der Staatlichen Wirtschaftsschule

An diesem Standort ist eine Mitteschulstufenklasse als Außenklasse des Privaten Förderzentrums untergebracht. Gemeinsame Lernvorhaben, Projekte und die Gestaltung des Schulalltags sind inklusiv gestaltet. Im Rahmen der Heilpädagogischen Tagesstätte wird auch hier eine ganztägige Betreuung an Schultagen angeboten. Die räumliche Nähe zur Innenstadt von Neumarkt bietet viele Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Aufgrund der Lage sind sowohl am Vor- als auch Nachmittag vielfältige Möglichkeiten für lebenspraktisches Lernen gegeben.

2.2.8 Interne und Externe Individualbegleitungen

Interne Individualbegleitungen

Im Bereich der internen Individualbegleitung werden Kinder und Jugendliche am privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung unterstützt. Bei einem Teil der Vorschul- und Schulkinder besteht ein deutlich erhöhter individueller Unterstützungsbedarf. Kann dieser Hilfebedarf nicht durch das regulär finanzierte Gruppen- und Klassenpersonal abgedeckt werden, besteht für Sorgeberechtigte die Möglichkeit, eine Individualbegleitung zu beantragen. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Kinder und Jugendlichen erfolgreich am (vor-)schulischen Unterricht teilnehmen können. Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 erfolgt im Rahmen

eines Modellversuches die personelle Ausstattung der internen Individualbegleitungen als sogenannte „gepoolte Lösung“. Das bedeutet, dass die klassische 1:1-Zuordnung (Vorschul-/Schulkind – Individualbegleitung) aufgelöst ist. Dies ermöglicht eine flexible und an den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen orientierte Personaleinsatzplanung, mit der die Klassen- und Gruppenteams pädagogisch sinnvoll agieren können.

Externe Individualbegleitungen

Externe Individualbegleitungen unterstützen Vorschulkinder und Schüler*innen mit Förderbedarf, die eine heimatortnahe Kindertageseinrichtung, Schule oder eine Schulvorbereitende Einrichtung an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum besuchen. Dabei unterstützt die Individualbegleitung entsprechend der jeweiligen Erfordernisse direkt vor Ort. Diese Hilfe steht Kindern/Jugendlichen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung und von Behinderung bedrohten Vorschulkindern zu. Die Leistungen, die zur Teilhabe am Schulbesuch oder zum Besuch der Kindertageseinrichtung benötigt werden, sind so individuell wie das Kind selbst. Die Lebenshilfe steht hier beratend zur Seite, koordiniert die Hilfen und stellt das notwendige Personal, um einen Besuch der jeweiligen Bildungseinrichtung zu ermöglichen.

2.2.9 Familienbegleitung

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. stellt als Kooperationspartner von KoKi-Netzwerk frühe Kindheit das Fachpersonal zur Begleitung von Familien.

Dabei erfolgt die Beratung, Vermittlung und Festlegung von Art und Umfang der Hilfe ausschließlich über die zuständige Fachkraft von KoKi-Netzwerk frühe Kindheit. Im Anschluss an die Beratung und bei Bereitschaft der Familie sich unterstützen zu lassen, kommt es zum Erstkontakt mit der Familie und der Durchführungskraft der Lebenshilfe Neumarkt e.V. In welchen Bereichen die Familie durch die Familienbegleitung Unterstützung erhalten soll, wird bei einem gemeinsamen Vereinbarungsgespräch festgelegt. Im Wesentlichen kann zwischen drei verschiedenen Unterstützungsformen unterschieden werden:

- Familienbegleitung – bei einem vorwiegend pädagogischen Bedarf der Familie
- gesundheitsorientierte Familienbegleitung – bei einem vorwiegend medizinischen Bedarf
- KoKi-Clearing – zur Klärung eines unklaren Bedarfes der Familie

Der Personaleinsatz erfolgt je nach Art des Unterstützungsschwerpunktes der Familienbegleitung durch entsprechend qualifiziertes Personal.

2.2.10 Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)/ Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshilfe

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. bietet diese Hilfen im Auftrag des Kreisjugsamtes Neumarkt an. Eltern, Kinder und Jugendliche können sich bei Bedarf an Unterstützung von Hilfen zur Erziehung (SPFH/Erziehungsbeistandschaft) jederzeit mit der Bitte um individuelle Hilfe an das Jugendamt wenden. Im Rahmen eines Hilfeplanes wird dann über die geeignete Unterstützung entschieden und dessen inhaltlichen Ziele festgelegt.

Im Anschluss an die Beratung und bei Bereitschaft der Familie sich unterstützen zu lassen, kommt es zum Erstkontakt mit den Familien und den Durchführungskräften der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Eingesetzt werden in der Regel Sozialpädagog*innen oder vergleichbare Berufsgruppen. Verpflichtend notwendig wird diese Maßnahme für Eltern erst dann, wenn das Kindeswohl gefährdet ist oder ein familiengerichtlicher Beschluss vorliegt. Besteht Bereitschaft zur Zusammenarbeit, werden gemeinsam die inhaltlichen Ziele und zeitlichen Rahmenbedingungen festgelegt.

Im Rahmen der Betreuungshilfe im Auftrag der Jugendgerichtshilfe begleitet und kontrolliert eine Fachkraft den/ die straffällige*n Jugendliche/n oder junge*n Erwachsene*n (bis zum 21. Lebensjahr) in der Umsetzung und Einhaltung der gerichtlichen Auflagen.

2.2.11 „Inklusion im Sozialraum“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Im September 2021 wurde ein neues Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V. im Kinder- und Jugendbereich ins Leben gerufen. Das durch die Aktion Mensch geförderte Vorhaben soll Kindern und Jugendlichen mit (drohender) Behinderung die heimatnahe und aktive Teilhabe in deren Sozialraum ermöglichen.

Mit dem Stichwort „Barrieren abbauen“ könnte man das Hauptanliegen des Projekts beschreiben: Zum einen möchten wir Freizeitanbieter im Stadt- und Landkreis Neumarkt befähigen, ihr Angebot inklusiv zu gestalten. Zum anderen möchten wir interessierten Kindern und Jugendlichen mit (drohender) Behinderung und deren Eltern zur Seite stehen, um ein passendes Freizeitangebot zu finden und gegebenenfalls notwendige Unterstützungsmaßnahmen zu organisieren.

2.2.12 „Eltern für Eltern“ – ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e. V.

Das Projekt wurde im April 2023 ins Leben gerufen und ist ein Angebot für junge Eltern, welche ein Kind mit Behinderung erwarten oder nach der Geburt ihres Kindes erfahren, dass ihr Kind eine Behinderung oder chronische Erkrankung haben wird.

In dieser Lebenssituation soll „Eltern für Eltern“ eine Anlaufstelle darstellen, indem insbesondere Eltern, die in einer vergleichbaren Lebenssituation waren, Ansprechpartner*innen sein können. Eltern von Kindern mit Behinderung haben häufig ein hohes Wissen um die Behinderungsform ihres Kindes, wie Hürden überwunden werden können, wie sich Verletzungen und Rückschläge anfühlen und Vieles mehr. Hier sehen wir eine wertvolle Möglichkeit werdende und junge Eltern gut unterstützen zu können und sich gegenseitig Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Weitere Schwerpunkte des Projekts sind eine niederschwellige Beratung für Eltern und der Aufbau eines Netzwerkes mit wesentlichen Ansprechpartner*innen in Stadt- und Landkreis Neumarkt.

2.3 Wohnen

2.3.1 Besondere Wohnformen / Gemeinschaftliches Wohnen

Jeder erwachsene Mensch wünscht sich ein Zuhause. Einen Ort an dem er sich geborgen fühlt. Den er selbst gestalten kann. Den er mit Menschen teilt, die er gerne hat. Diesen Ort bieten wir erwachsenen Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung.

Je nach persönlichem Unterstützungsbedarf erhalten Sie in unseren Einrichtungen individuelle Assistenzleistungen. Damit wir Personen den Übergang zu einer selbstständigeren Wohnform erleichtern können, bieten wir zusätzlich Appartement-Wohnen an.

2.3.1.1 Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

In der 1984 erbauten Einrichtung „Wohnen Nobelstraße“ sowie in der 2011 erbauten Einrichtung „Wohnen Flutgrabenweg“ leben Erwachsene mit einer vorwiegend geistigen Behinderung.

2.3.1.2 Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung

Die „Theo-Betz-Wohnstätte“ bietet seit 1997 erwachsenen Menschen mit seelischer Behinderung ein Zuhause. Zusätzlich wird mit den Außenwohngruppen seit 2010 eine Wohnform angeboten, die eine selbständigere Lebensführung voraussetzt und ermöglicht.

2.3.2 Aufsuchende Assistenz / Ambulant Unterstütztes Wohnen

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf selbstbestimmtes Wohnen und Leben. Durch die Unterstützung unserer Aufsuchenden Assistenz begleiten wir Sie auf dem Weg dorthin. Gemeinsam wird das alltägliche Leben in der eigenen Wohnung ermöglicht.

Die Aufsuchende Assistenz begleitet seit 2012 erwachsene Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung im Alltag. Möglich sind Wohngemeinschaften sowie Einzelwohnen oder Paarwohnen.

Bei dem Projekt „Innovativ wohnen in Berggau“ handelt es sich um ein inklusives Wohnangebot. Hier leben Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Personen mit Unterstützungsbedarf erhalten ein individuelles Assistenzangebot. Im Vordergrund steht der Gemeinschaftssinn. Die Gemeinde Berggau arbeitet als starker Partner mit der Lebenshilfe Neumarkt zusammen.

2.3.3 „wohn:anders“ – Ein Aktion Mensch-Projekt der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Im März 2023 wurde mit „wohn:anders“ ein Beratungs-, Vermittlungs und Vernetzungsangebot zum Thema „Selbstbestimmtes Wohnen“ für Menschen mit Behinderung und Unterstützungsbedarf ins Leben gerufen. Das Projekt soll erreichen, dass es Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf im Sinne des Wunsch- und Wahlrechts ermöglicht, eine für sie individuell geeignete Wohnform zu gewährleisten. Dafür sollen auch Peers gerade bei der Evaluation der Bedarfe und Wünsche am Projekt mitarbeiten.

Als konkretes praktisches Beispiel für die Umsetzung des Vorhabens im ganzen Landkreis ist es geplant, zusammen mit der Gemeinde Berggau, neben dem Beratungsangebot auch Wohnformen für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu entwickeln, die Sozialraumorientierung, gemeinschaftliche Aktivitäten und soziale Vernetzung aller Menschen in den Vordergrund stellen.

2.3.4 Senioren-Tagesbetreuung

Jeder Mensch wünscht sich nach dem Arbeitsleben einen Platz zum Wohlfühlen. Einen Ort, an dem er sich willkommen und gesehen fühlt. Diesen Ort bieten wir den Menschen mit Behinderung in der 2019 eröffneten Senioren-Tagesbetreuung an.

2.4 Arbeiten: JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH

Unser Angebot der beruflichen Rehabilitation richtet sich an Menschen mit geistiger, und/oder körperlicher, und/oder seelischer Behinderung, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Mit jahrzehntelanger Erfahrung als anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung (nach §142 SGB IX) bieten wir unserer Zielgruppe berufliche Bildung und eine Möglichkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben und damit einen gleichberechtigten Platz in unserer Gesellschaft. Arbeiten als Existenzgrundlage besitzt nach unserem Verständnis einen hohen Stellenwert und führt zu mehr Eigenständigkeit, Selbstachtung, Selbstvertrauen und Akzeptanz in der Gesellschaft.

Die Bereitstellung von Arbeit und beruflicher Bildung für Menschen mit Behinderung geschieht nicht zum Selbstzweck. Arbeit ist damit eine Grundlage und Mittel zur Erreichung der Ziele in der Begleitung und Förderung. Zur Erfüllung dieses Auftrags verfügen wir derzeit über diverse Arbeitsplätze an drei Standorten und über zwei Berufsbildungsbereiche. Die Anleitung und Betreuung erfolgt über ein interdisziplinäres Team.

Die berufliche Qualifizierung im Berufsbildungsbereich und spätere Tätigkeit im Arbeitsbereich erfolgt in folgenden Arbeitsfeldern:

- Montage und Verpackung
- Elektromontage
- Kreativbereich
- Oberflächentechnik
- Holzbearbeitung
- Druckerei
- Technischer Service
- Küche und Catering
- Gebäudereinigung

Daneben werden berufsbildende Maßnahmen auch in Kooperation mit Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes durchgeführt. Durch unser breites Angebot an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen können wir eine individuelle, den Neigungen und Eignungen unserer Mitarbeitenden entsprechende, berufliche Rehabilitation sicherstellen.

In der JURA-Werkstätten gGmbH steht der Mensch im Mittelpunkt. Dabei setzen wir auf das Knowhow von Fachleuten aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern:

- Fachkräfte aus Industrie, Dienstleistung und Handwerk, Techniker*innen, Meister*innen und Gesell*innen mit sonderpädagogischer Zusatzqualifikation, als Anleiter*in und Partner*in der Mitarbeitenden mit Behinderung sowie als Fachkundige und Vertretende der Produktions- und Dienstleistungsbereiche.
- Fachkräfte aus Pädagogik, Heilerziehungspflege und Psychologie zur Begleitung, Qualifizierung, Unterstützung und als Lernpartner*innen für Mitarbeitende mit Behinderung.

Wir weisen regelmäßig durch externe Auditierungen die hohe Qualität unserer Arbeit nach und sind ständig bestrebt, unsere Abläufe und Angebote weiter zu optimieren. Wir sind ein zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung und sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Die Teilhabe am Arbeitsleben, die berufliche Rehabilitation für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung, fußt in unserem Haus auf vier Säulen.



Begleiten

- Psychosoziale Begleitung
- Ganzheitliche Rehabilitation

Qualifizieren

- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich

Lernen

- Arbeitsbegleitende Maßnahmen
- Lebenslanges Lernen

Unterstützen

- Intensivgruppen
- Mobile intensive heilpädagogische Hilfen

Begleiten

Unser ganzheitliches Menschenbild zeigt sich im Aufbau unserer Einrichtung und unserem täglichen Handeln. Wir betrachten den Menschen in seiner Arbeitswelt nicht isoliert. Unser Verständnis von Behinderung und psychischer Erkrankung orientiert sich an den Stärken der jeweiligen Person. Wir setzen dieses Menschenbild um, indem wir zusammen mit dem erwachsenen Mitarbeitenden mit Behinderung eine Eingliederungs- und Bildungsplanung erstellen, die neben der Herausbildung beruflicher Kompetenzen individuell bedeutsame Zielsetzungen der Persönlichkeitsentwicklung verfolgt.

Wir verstehen uns auf diesem Weg als Partner*innen und Anleitende. Wir sind mehr als ein Haus der Bildung und Arbeit. Wir bieten einen Raum der Begegnung und Zeit für gemeinsame Feste und Ausflüge.

Im Begleitenden Dienst stehen Fachkräfte aus Sozialpädagogik, Pädagogik, Verwaltung und Psychologie den Mitarbeitenden mit Behinderung in psychosozialen, sozialrechtlichen und lebenspraktischen Fragestellungen zur Seite. Auch Angehörige, gesetzliche Vertretungen und kooperierende Einrichtungen, wie Wohnstätten, finden hier Erstansprechpartner*innen. Im Sozialdienst finden Sie Hilfestellung bei allen Fragen rund um Aufnahme und Kostenübernahme für unsere Bildungsmaßnahmen und zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Qualifizieren

Vor der Teilhabe am Arbeitsleben im Produktions- und Dienstleistungsbereich unserer Werkstätten, findet eine Qualifizierung für den jeweiligen Bereich in den Berufsbildungsbereichen unserer Werkstätten statt. Ausschlaggebend für die Zielsetzungen der berufsbildenden Maßnahme und die Wahl des späteren Arbeitsbereiches sind die Eignung und Neigung der Teilnehmenden.

Der Berufsbildungsbereich dauert in der Regel zwei Jahre. Dem vorangestellt ist ein dreimonatiges Eingangsverfahren. Dies dient einer ersten Orientierung, einem gegenseitigen Kennenlernen, der Feststellung des Unterstützungsbedarfs und der weiteren Bildungsplanung, in der Ziele und Maßnahmen zur weiteren beruflichen Qualifizierung gemeinsam festgelegt werden.

Der Berufsbildungsbereich ist Ausbildungsort für den späteren Arbeitsbereich in oder außerhalb der Werkstätte.

Unsere Zielgruppe setzt sich zusammen aus jungen Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung, die den ersten Sprung in das Berufsleben vor sich haben und aus Wiedereinsteigenden, die aufgrund der Auswirkungen einer vorliegenden geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung derzeit nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig werden können.

Aufgrund der unterschiedlichen Zielsetzungen in der beruflichen Eingliederung, die sich aus der beruflichen Biographie der einzelnen Person ergeben, stehen Bildungsbegleitende zur Seite, welche in den beiden Berufsbildungsbereichen für Menschen mit vorrangig geistiger Behinderung oder für Menschen mit vorrangig psychischer Erkrankung den weiteren Bildungsprozess zusammen mit den Teilnehmenden planen.

Die Ausbildung im Berufsbildungsbereich erfolgt über Schulungen, Projektarbeiten, Arbeitstrainings und Praktika sowohl innerhalb der Werkstätte, als auch außerhalb in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Zudem haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, den Berufsbildungsbereich an externer Stelle durchzuführen. Dazu haben sich verschiedene Werkstätten zusammengeschlossen. Dieser Berufsbildungsbereich heißt Zentrum für berufliche Bildung und Arbeit (zbba) mit seinem Sitz in Nürnberg.

Zukünftig werden für die Mitarbeitenden in unserer Werkstatt auch Zertifikatslehrgänge angeboten. Diese dienen als Weiterqualifizierung und sind mit einer Ausbildung gleichzusetzen. Ein Zertifikatslehrgang dauert ein Jahr. Es wird eine Prüfung abgelegt und bei Bestehen erhält die/der Mitarbeitende ein Zertifikat.

Lernen

Unsere Einrichtung verfolgt eine zielgruppengerechte Erwachsenenbildung, die sich in unserem Bildungsprogramm widerspiegelt. Wir verstehen darunter ein lebenslanges Lernen, welches der Vertiefung, Erweiterung oder Erneuerung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten dient.

Es findet eine Anknüpfung und Aufrechterhaltung an bereits erworbene Kompetenzen im Berufsbildungsbereich statt. Auch hier verfolgen wir einen ganzheitlichen Bildungsaspekt, welcher neben berufsfeldspezifischen Fähigkeiten, lebenspraktische und soziale Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung miteinschließt. Die Fachkräfte in den jeweiligen Arbeitsbereichen stehen hier anleitend, planend und koordinierend zur Seite.

Ergänzt wird dies durch eine Vielzahl von Arbeitsbegleitenden Maßnahmen, bei denen für jeden Geschmack das passende Angebot dabei ist. Als Beispiele dienen unsere musischen und kreativen Neigungsgruppen, die durch Theateraufführungen und durch musikalische Gestaltung bei einer Vielzahl regionaler Veranstaltungen im Landkreis Neumarkt bekannt und beliebt sind. Wir bringen uns in die Gesellschaft ein und setzen eine gelebte Inklusion und Sozialraumorientierung um.

Unterstützen

Menschen mit weit erhöhtem zusätzlichem Hilfebedarf im pflegerischen, persönlichkeitsbildenden und/oder berufsbildenden Bereich, welche eine besondere Unterstützung im Bereich der Einzelförderung und Pflege benötigen, werden in unserem Haus durch intensive Begleitungsmöglichkeiten unterstützt.

Im Kreativbereich und durch mobile heilpädagogische Hilfen im Arbeitsbereich der WfbM, begegnen wir speziellen Anforderungen mit einer sehr umfassenden und individuellen Betreuung.

Von den Fähigkeiten und vom Engagement unserer Mitarbeitenden können auch externe Unternehmen profitieren. Möglich wird das über Außenarbeitsplätze der JURA-Werkstätten Neumarkt gGmbH in regionalen Firmen. Für unsere Mitarbeitenden ist dies eine Chance, Arbeitsbereiche kennenzulernen, die innerhalb der Werkstätten nicht angeboten werden. Berufliche Integration endet nicht an unserem Betriebstor.

2.4.1 Arbeiten für Menschen mit geistiger Behinderung

Hauptwerkstatt, Lährer Weg 109

mit Berufsbildungsbereich für Menschen mit geistiger Behinderung und folgenden Arbeitsbereichen: Küche und Catering, Gebäudereinigung, Montage und Verpackung, Kreativbereich, Oberflächentechnik, Elektromontage

Zweigwerkstatt, Winnberger Weg 12

mit Arbeitsbereichen für Menschen mit geistiger Behinderung in folgenden Arbeitsbereichen: Holzbearbeitung, Lehrküche und Catering

2.4.2 Arbeiten für Menschen mit psychischer Erkrankung

Hauptwerkstatt, Lährer Weg 109

mit Berufsbildungsbereich für Menschen mit psychischer Erkrankung und folgendem Arbeitsbereich: Montage

Zweigwerkstatt, Winnberger Weg 12

mit dem Arbeitsbereich: Druckerei

2.5 Außenstelle Parsberg

Im Haus der Gesundheit in Parsberg (Lupburger Straße 11, 92331 Parsberg) befindet sich die Außenstelle der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Die Räume im zweiten Obergeschoss werden überwiegend von unseren ambulanten Diensten und für ambulante Angebote genutzt.

Insbesondere von der:

- Interdisziplinären Beratungs- und Frühförderstelle
- Familien- und Jugendhilfe
- Aufsuchenden Assistenz

Im Landkreis Neumarkt leistet die Lebenshilfe Neumarkt e.V. seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen mit Teilhabebedarf sowie deren Familien.

Mit der Außenstelle in Parsberg wurde die Versorgung im süd-östlichen Landkreis erweitert und nun ein Angebot bereitgestellt, welches Beratung, Therapie, Förderung, Teilhabe und Begleitung unter einem Dach vereint.

Mit der Erweiterung durch die Außenstelle in Parsberg setzt die Lebenshilfe Neumarkt e.V. ein deutliches Zeichen. Hilfe und Unterstützung muss wohnortsnah und barrierefrei erreichbar sein. Für Klient*innen bedeutet dies eine Entlastung beim ersten Schritt. Mit den neuen Räumlichkeiten wurde „Lebenshilfe“ nun stärker in der Region Parsberg verankert. Eine Maßnahme die Inklusion, Teilhabe und familiengerechter Versorgung neue Möglichkeiten gibt.

3. Hausdienste

Unsere pädagogische Arbeit könnten wir nicht verwirklichen, wenn es nicht die „guten Geister“ aus den Bereichen Technischer Service, Hauswirtschaft sowie Raum- und Wäschepflege unserer Einrichtungen gäbe, die

- sich um das leibliche Wohl kümmern
- für Ordnung und Sauberkeit sorgen
- für das Gelingen von Veranstaltungen sorgen
- Reparaturen erledigen
- Möbel schleppen
- Rasen mähen
- Hof kehren und vieles, vieles mehr!

4. Geschäftsstelle

Alle zentralen Verwaltungsaufgaben werden vom Personal der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Neumarkt e.V. geleistet und setzen sich aus diversen Bereichen wie beispielsweise Finanzbuchhaltung, Controlling, Personalwesen, Abrechnung und Sachbearbeitung, Gebäudemanagement, Vereinsverwaltung, Sekretariat und Empfang zusammen. Dezentrale Sekretariate in den jeweiligen Bereichen ergänzen und unterstützen die Geschäftsstelle bei ihrer Tätigkeit jeweils vor Ort.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Elemente zur Darstellung des Vereins, unserer Aufträge und unserer Haltung gegenüber Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Auch unsere Beschäftigten vermitteln durch ihr berufliches Auftreten in der Öffentlichkeit das Leitbild der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und der JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH.

6. Qualitätsmanagement

Die hohe Qualität unserer Dienstleistungen in all unseren Einrichtungen wird gestützt durch klar geregelte Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, beschriebene Abläufe und festgesetzte Standards, entsprechend den einrichtungsspezifischen Konzeptionen sowie unseres Qualitätsmanagements.

Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Lährer Weg 109
92318 Neumarkt

Telefon 09181 27 33 0



info@lebenshilfe-neumarkt.de
www.lebenshilfe-neumarkt.de

